

Ausgabe 7  
Mittwoch,  
17.08.2022

BuLaTime  
die Lagerzeitung

SPECIAL RECAP



## WIR SAGEN DANKESCHÖN

**Ein Rückblick.** „Endlich wieder Lager außerhalb von Holzgerlingen“, mit diesem Motto stiegen wir am Montag, dem 08. August 2022, in den Bus zum Ort des diesjährigen Lagers: Ampfelbronn.

Nach knappen 2 Stunden Busfahrt waren wir am Lagerplatz angekommen und konnten die Zelte beziehen. Danach wurden wir in das diesjährige biblische Thema: „Begegnungen mit Jesus“ und die Bedeutung der Lagerlosung, die da lautet: „Jesus → beschde Trainer“ eingeführt. Außerdem haben wir die Darsteller der Szene kennengelernt.

Nach all dem Prozedere konnten sich die 48 Teilnehmer und 15 Mitarbeiter kennenlernen und das wie immer köstliche Essen der Küche, bestehend aus 7 Köche und Köchinnen, zum ersten Mal dieses Jahr verzehren.

Danach ging es zum ersten Programmpunkt, der Materialschlacht, bei der man alle Spielgeräte und ähnliches des Lagerplatzes ausprobieren konnte. Anschließend haben wir mit dem gemeinsamen Abendabschluss und

den kleineren Abschlüssen in den Zelten den ersten Lagertag beendet.

An den nächsten Tagen wurden wir immer von dem lagereigenen Posaunenchor geweckt und zur täglichen Andacht am Kreuz gerufen. Bei diesem stellt der jeweilige „Tagesmia“ seine Morgenandacht vor und es werden gemeinsam Lieder gesungen. Anschließend ging es wie gewohnt zum lecker gezauberten Frühstück mit reichlicher Auswahl an Müsli, Brot und Belag über.

Danach konnten wir wie immer eine weitere Szene und Ansprache anschauen und daraufhin auf dem Lagerplatz selber aktiv werden und diesen gestalten.

Darunter war der Bau einer Tribüne für unseren Soccerpark und die Errichtung der Tore auf dem Kickplatz. Natürlich gab es auch ein großes Angebot an Hobbygruppen, wie die Bedruckung von T-Shirts, dem Bau von Handyhalterung, sowie die Verfassung der täglichen Ausgabe der Lagerzeitung „BulaTime“.

Nach diesen Anstrengungen wurden wir



mittags immer reichlich von der Küche mit leckerem Essen versorgt, wie z.B. köstlichen Kässpätzle, saftigem Gaisburger Marsch und eines der Lagerhighlights: Buchstabensuppe und Nonnenfüzle.

Nachfolgend ging es für uns stets erst in die leise Mittagspause, in der wir im Zelt bleiben mussten und ggf. einen kleinen Mittagsschlaf einlegen konnten. Später dann begann immer die laute Mittagspause, bei der wir uns frei auf dem Zeltplatz bewegen konnten und auch der Pool für uns öffnete.

Anschließend ging es immer mit dem Mittagsprogramm weiter. Dort konnten wir viele spannende Spiele erleben.

Angefangen mit „Learning by doing“, bei welchem wir unter anderem gelernt haben, wie man einen Loch im Fahrradschlauch flickt oder wie man einen Autoreifen wechselt. Auch gab es viele sportliche Mittage, wie den des Sportmittags mit anschließendem „Miakick“, bei dem wir leider nur eins von zwei Spielen gegen die Mias für uns entscheiden konnten, oder die Lagerolympiade, bei der wir als Alleingänger in acht verschiedenen Disziplinen auf die Probe gestellt wurden.

Jedoch gab es auch entspannte Mittage wie bspw. den Wellnessmittag.

Natürlich braucht es nach solchen ereignisreichen Tagen auch eine angemessene Stärkung, für welche unsere geniale Küche meist mit einem genussvollen Vesper gesorgt hat.



Danach konnten wir dann immer frisch gestärkt ins Abendprogramm gehen. Darunter waren auch viele Highlights, wie das Stadtleben, bei welchem wir mit selbst

erspielten Coins Sandwiches, Cocktails und mehr kaufen konnten. Zusätzlich wurde uns dann auch der Eintritt in die Disco im Tageszelt gewährt, bei der es echt wild abging. Natürlich gab es aber auch eher besinnliche Abende wie den Abend des brennenden Kreuzes. Dabei werden Fackeln am Kreuz entzündet und an verschiedenen Stationen auf dem Platz kann man in Verbindung mit Gott treten und auch für Vergebung bitten.

Aber auch ein alljähriges Highlight nach zwei Jahren Pause davon durfte nicht fehlen: der Tagesausflug.

Diesmal ging es für uns ins Dornier Museum in Friedrichshafen, an dem wir nach rund einer Stunde Busfahrt mit vielen Extrarunden ankamen. Dort angekommen wurden wir durch das spannende Museum geführt, welches uns einen mega krassen Einblick in die Geschichte der Luftfahrt gegeben hat. Danach konnten wir auch noch in mehrere Flugzeuge und Helikopter einsteigen und diese erkunden.

Natürlich durfte auch der anschließende Besuch in der Innenstadt mit der alljährlichen Shoppingtour im Müller nicht fehlen.



Abschließend kann man sagen, dass es uns alle echt gefreut hat wieder weiter weg auf einem „richtigen“ Lagerplatz zu sein. Wir haben echt viele tolle Sachen erlebt und auch in der Sache mit Gott konnten wir sowohl unser Wissen erweitern, als auch unseren Glauben stärken. Danke fürs Lesen und wir freuen uns schon gespannt aufs nächste Zeltlager!!

*Maximilian Rapp*